



Bezug von 4 bis 5 Millionen, einschließlich des Vorjahres, erfolgen sollen, in bezug auf die Höhe von Reichstags...

Im ganzen und großen und abgesehen von einigen Bestimmungen, über deren Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit...

Tagesgeschichte.

Tredden, 27. Februar. Bei Ihrer Königl. Hoheit dem Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg findet heute nachmittags im Palais...

Am Fastnachtdienstag abends 8 Uhr findet im Königl. Residenzschlosse der letzte diesjährige Hofball statt...

Tredden, 27. Februar. Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheit die Frau Großherzogin von Toscana trifft von der Hofdame Gräfin Nidderheim begleitet...

Deutsches Reich.

Berlin. Se. Majestät der Kaiser lehrten gestern mittags aus Jagdschloß Subartshaus wieder nach Berlin zurück...

dem Bürgerlichen Gesetzbuch geneigt worden. Auf dem Gebiete der Kirche wirkte Se. Majestät mit seiner hohen Gemüthsart...

In herrlichem, bildreichem Schmuck hat sodann der Herr Oberpräsident in Ihrem Namen Ihre Huldigung mit entgegengenommen, und kann ich nur von ganzem Herzen...

Im dankt das deutsche Volk noch heute dafür. Seit der Zeit verließ unser Vaterland, und es schien, als ob niemals der Raum...

Berlin. Se. Majestät der Kaiser lehrten gestern mittags aus Jagdschloß Subartshaus wieder nach Berlin zurück und nahmen abends am Diner des brandenburgischen Provinzialparlamentes teil...

durch Gottes Fügung so mancher brave tüchtige Kolonist war, der die Ehre hatte, seine Gedanken ausführen zu dürfen...

— Aus der Rede, welche Graf Solodowich bei der Beratung des Gesetzes, betreffend die Verrentung eines Teiles der Überweisungssummen zur Tilgung von Reichsschulden...

Zunächst werden darin die Ausgaben für Zwecke der Landesverteidigung zu Zahlen der ordentlichen Reichs-Einnahmen dargestellt. Danach betragen die fortwährenden Ausgaben für Meer und Marine 1872: 276,7 Mill. und 1895/96: 636,4 Mill. Auf den Kopf der Bevölkerung...

Die Brutto-Einnahmen am Kaffeepoll betrug 1885/86: 47,5 Mill. oder 1,02 Mark auf den Kopf, im Jahre 1895/96: 49,4 Mill. oder 0,91 Mark, am Petroleumpoll im ersten Jahre 28 Mill. oder 0,60 Mark, im letzten 49,2 Mill. oder 0,94 Mark...

Sinken haben demnach die Höhe der früheren Schuld erreicht!

— Aber die unter Vorbehalt des Staatssekretärs des Reichshausamts Grafen v. Solodowich am 23. und 24. d. Mts. abgehaltene Konferenz von Vertretern großer und kleiner Mühlen sowie einzelnen landwirtschaftlichen Sachverständigen, welche sich mit der gegenwärtigen Lage der Mühlenindustrie und ihrer event. Abänderung auf die Landwirtschaft beschäftigte...

— Prof. Adolf Wagner hat, wie vor einiger Zeit mit Hrn. v. Stamm, jetzt eine öffentliche Auseinandersetzung mit dem national-liberalen Reichstagsabgeordneten v. Heyl eingeleitet und unterbreitet seinen Briefwechsel mit dem national-liberalen Gegner dem Publikum. Hr. Wagner fühlt sich von Hrn. v. Heyl, der ihn wegen seiner Hofmanns Rede zu den Sozialdemokraten gewendet hatte, schwer verletzt und erwidert, da sich Hr. v. Heyl zu einem Widerruf nicht verstehen wollte, in scharfem Tone, indem er erklärt, die National-liberalen seien der Unterstützung einer geschäftigen Deckeri und denationalistischer Bestrebungen schuldig...

— Den Aufsätzen in den beiden letzten Nummern unseres Blattes über die Eisenbahnen Deutschlands im Betriebsjahre 1895/96 seien an dieser Stelle noch die nachstehenden Mitteilungen angehängt. Die gesamten Betriebseinnahmen (ausschließlich der Bundesanteile) sind von 394,51 Mill. M. im Jahre 1885/86 auf 1495,48 Mill. M. im Jahre 1895/96, also um 50,4 d. S. gestiegen, obwohl die durchschnittliche Betriebslänge nur um 20,8 d. S. zugenommen hat. Davon entfallen auf den Personen- und Gepäckverkehr 28,16 (27,54), auf den Güterverkehr 67,61 (67,30) und auf die sonstigen Einnahmen 423 (516) d. S. Auch die auf das Kilometer Betriebslänge sowie die auf 1000 Wagenkilometer oder auf 1000 Personenkilometer entfallenden Einnahmen sind gestiegen, und zwar von 20,768 auf 33,287 M. — 24,4 d. S., bzw. von 3,852 auf 5,914 M. — 1,6 d. S., bzw. von 101 auf 103 M. — 2 d. S. Die größte kilometerweise Einnahme hatte im Betriebsjahre 1895/96 die Rhein-Ruhr-Eisenbahn mit 82,368 M. erzielt. Daraus folgen die bayrische Südbahnenbahn mit 59,229 M., die Altona-Geesthacht Eisenbahn mit 43,557 M., die Lübeck-Büchener Eisenbahn mit 40,659 M., die Sach-

Staat und die Stadt einen nicht unbedeutenden Teil beizutragen hatten. Nachdem hierauf im Verlauf des vorläufigen Sommers durch persönliche Begleitung der bedeutendsten Meister des In- und Auslandes das Gelingen der ersten Dresdener internationalen Kunstausstellung gesichert werden war, konnten seit Anfang dieses Winters über den Stand des Unternehmens und den Charakter der Ausstellung schon mancherlei Rückschlüsse gegeben werden. Immerhin war darin eine gewisse Verthät geboten; aber je näher der Eröffnungstermin herannähert, um so unbedeutlicher wird in diesen Mitteilungen hervorgehoben werden. Heute kann schon soweit ausgesprochen werden, daß die erste internationale Kunstausstellung zu Dresden sowohl in ihrer allgemeinen Anordnung wie in der Auswahl und Aufstellung der einzelnen Kunstwerke jedenfalls nicht den Eindruck eines Kunstjahrmärktes hervorzubringen wird, vielmehr daß man in ihren Räumen wie in einem Kunsttempel verweilen wird. Dresden wird für sich den Ruf der Hauptstadt der Kunst in der Reform unserer Ausstellungswesen den ersten, bedeutenden Schritt getan zu haben.

Neue Novellen.

(Schluß.)

Zu den besten Erzählungen, die in der „modernen“ Fortsetzung ein besonderes Verdienst finden, während ihr eigentliches Verdienst sich lediglich auf die glückliche Aushaltung lebendiger Motive liegt, gehören ohne Frage „Kinder der Zeit“, Novellen von Emil Noland (Berlin, F. Fontane u. Comp. 1897). Der Verfasser (oder die Verfasserin?) setzt den Kindern des Tages, die sie Kinder der Zeit laßt, mit drei Viertel Anteil und einem Viertel unwillkürlichem Zwiesiel gegenüber. Die erste Geschichte, deren Titel mit dem des Buches übereinstimmt, heißt das Schicksal zweier „Idealisten“ vor

Augen, die natürlich keine rechten sind, vor dem Gesicht der Massen angesetzt haben. Der Dichter erzählt nicht seinen „Robert Guisard“ in den Riesel und schreibt ein soziales Drama und wird bekräftigt, seine Waise von ehemals, die geschiedene Frau von Kiehl, beizutreten einen Landjunker auf nachrückender Reise. „Wer mit seinen Idealen benetzt ist, sieht sich nach einem unangenehmen Dutzendbildnis und schraubt die Ansprüche heraus. Und statt ihm den letzten Rath auszuhandeln, sagte sie diesmal Ja.“ — Ferner und lebensvoller erscheint die Novelle „Canctoz“, gute Stimmungsbilder geben die kleineren Novellen „Hanschen“ und „Im Zwielicht der Gefühle“, namentlich die letzte. Die hübschste aller Geschichten ist vielleicht „Herr Philipp“, eine harmlose Satire auf die Menschverachtung des Übermenschenstums. Allerdings ist's merkwürdig, wie sehr sich die moderne Entwicklung in sich abgebenen Bildern und Vorbildern, vielleicht unbekannt, wieder annähert. Die Naturbilder der jüngsten Epik treten in Verwandtschaft zu Schmitz's u. Wernerschen Naturbildern und die eben genannte Schlußerzählung der „Kinder der Zeit“ knüpft, mit ihrem Parallelsinn, ihrem leisen Zug zur Repräsentation, ihrem Antipodenpaar Philipp und Herr und ihrem Schlußbrief von Heinrich Hoffke geschrieben sein, wenn nämlich Hoffke in der Zeit der Alpenwanderungen und Sommerfrischen, der Casuarinen und der lebenden Bilder, der pessimistischen Naturphilosophie und des Höhenwagens gelebt hätte. Die schillernde Entleerung des Helden: „Meine Philosophie ist einfach — ich bleibe kränkelnd und verlange nicht mehr von den Menschen, als sie zu leisten im Stande sind“, dürfte eben auch irgendwo in Hoffke's Erzählungen zu finden sein.

Phantasiegedichte und Erzählungen, denen man anmerkt, daß sie nicht in Berlin geschrieben sind, enthalten die „Novellen“ von Adolf Schmitz (Leipzig, F. Wilhelm Grunow 1896), grunderwählend, aber lebensvolle, frische und zum Teil recht poetische Erzählungen, die

sich in der Ausführung ihr Geleg vom Stoff geben lassen und darum die reichsten Teile anlagern. Die Haupterzählung „Ein Nichts-Bengel“, die Geschichte eines jungen Steinmehrs, der zum Bildhauer wird, enthält in ihrer Schilderung und in der lebendigen und lebenden Liebe der Professorentochter Marie ein bißchen zu viel Überflusses, Verkömmlis. Um so lebendiger, fabelreicher und anziehender sind die wirklich-humanistischen Szenen dieser Novelle. Die Beratung um die Herstellung des Marktrunnens, das Leben im Hause des Reichers Petermann, das feinsinnige Anstellungsgespräch mit der hübschen Excellenz, die Gänge und Traumgeschichte des Helms Berg am Wühlloch, die Dinnelode, das alles ist frisch und vom warmen Quark der Wirklichkeit durchdrungen. Unter den anderen Novellen des Bandes zeichnen sich die erdichteten Geschichte „Der Adm.“ und die prächtige „Was der Vater von seinem Nachbarn, dem Wittlinger, erzählt“, in geschickter Weise aus, „Kopf und Herz“ gestaltet ein altes Motiv neu, ohne ihm den Reiz tieferer Belebung zu leihen. In der Form seiner Novellen schließt sich Schmitz dem gleichmäßigen Durchführer alterer Novellen an und verfährt die Weise, die alle Teilnahme auf einen Punkt zu lenken und zu sammeln sucht und das Ubrige wegläßt. Eine gewisse liebevolle Feinheit giebt sich in dem ganzen Schaffen des Verfassers kund, und darum sehen ihm Charakteristiken wie „Non eras sed bodus“ eben nicht sonderlich zu Gesicht.

Eine merkwürdige Wendung läßt sich in den schon vor längerer Zeit erschienenen „Stillen Geschichten“ von Carl Busse (München, Dr. C. Albert u. Comp.) beobachten. Wir haben dem Dichter als Lyriker und in freier, peinlicher, oder talentvoller Erzählweise begegnet, er schließt sich zu den „Modernen“, und einzelne dieser Geschichten verraten noch, wo er mit der „Bewegung“ zusammenhängt. Und nun schreibt, sein Dichter er so prächtige Geschichten, wie die vom „Doktor Büchsen“ und

die „Kochellen“, „Apostelen“ und „Warenstücken“. Und wenn sich in anderen, wie „Der kleine Baum“, die „Krieger“, „Ademswind“ auch minder erdliche Geister regen, so sagt sich doch der Dichter in seiner Einleitung selbst das Rechte: „Sucht ist so manches in mir still geworden. Die ganzen durchstakelten Nächte und all der Überdruß, die großen Worte und die großen Schmerzen...“ Wie diese mächtigen Worte, die man macht, kommen mir vor wie die Schläge auf einer großen Trummel. Je mehr es dröhnt, desto höher und leiser ist es innen. Das kann schließlich auch jeder. Und überhaupt weißt du, die ganzen neuen Meinungen. Das mag ja alles recht schön und richtig und auch richtig sein, aber es befriedigt dich eigentlich nicht. So wollen wir lieber zu den alten Ideen zurückkehren und wieder daran glauben lernen, daß jede große Kunst auch eine bescheidene und verführerische, eine Kunst der höchsten Harmonie sein muß. Und höchste Harmonie ist ja höchste Einfachheit. Ich will nicht freieren darüber, und jeder mag es halten, wie es ihm gerade paßt, aber ich kann einmal nicht anders.“ Weisheit hat an diesem Bekenntnis einigen Anteil, daß es den Dichter zu stillen Geschichten gedrängt hat, jedenfalls ist es nicht möglich, daß es nicht die phantasievollsten und gemächlichsten unter den jüngsten sind, denen allmählich die Lehre verdrängt wird, daß wir zu sein seien, viel zu fein für hartes und reines Empfinden, daß uns das Nützliche gebrochen sei, daß wir modernen Menschen keine Kraft mehr hätten und nichts weiter thun könnten, als die Hände in den Schoß legen und träumen, träumen von allem Goldenen, Großen und Einigen. Der Dichter braucht darum bei seinem neuen Empfinden und der neuen Sehnsucht noch lange nicht aufschrecklich in „stillen“ Geschichten zu verharren; als Lebenskraft und selbst die Bemerktheit der Welt hat in der Welt ihre gute Nacht, auf Auge und Herz des Dichters selbst kommt es an, ob wir an ihnen Anteil nehmen können oder uns fast abwenden müssen.





Tagesgeschichte.

(Fortsetzung aus dem Vortage.)

Bulgarien.

Sofia. Auf die Wünsche, welche das diplomatische Corps...

Türkei.

Konstantinopel. Die Sendungen von Geflügel, Raubvögeln...

Amerika.

Washington. Das Republikanische Haus nahm mit 279 gegen 3 Stimmen eine Bill an...

Örtliches.

Dresden, 27. Februar.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Georg beehrte gestern das unter...

Vom St. Königl. Hoheit dem Prinzen Georg, Herzog zu Sachsen...

Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Friedrich August...

Ihre Durchlauchten der Erbprinz und die Erbprinzessin...

Die Preise der einfachen Fahrkarten für Schnellzüge...

Morgen abends 7 Uhr findet hierseits im Saale des Rathhauses...

Das Oberjägercorps des hiesigen 2. Jägerbataillons Nr. 13...

Die Reise nach Athen. Erzählung von Hans Hoffmann. (Fortsetzung.)

Doch ich widerstand und ließ die Gasse weiterwachen. Nach zwanzig Jahren hatte ich das Geld...

Der Akademische Gesangsverein 'Canto' veranlaßt am Donnerstag, den 4. März, abends 7 Uhr im Vereinslokal...

Die beiden Schriftsteller, die am 12. März hier den schon mehrfach erwähnten literarischen Vortragsabend veranstalteten...

Die Durchlauchten der Erbprinz und die Erbprinzessin sowie die Erbprinzen...

Die Preise der einfachen Fahrkarten für Schnellzüge und Personenzüge...

Morgen abends 7 Uhr findet hierseits im Saale des Rathhauses ein wöchentliches Liederabend statt.

Das Oberjägercorps des hiesigen 2. Jägerbataillons Nr. 13 hat gestern abend im Lindischen Bade...

Die Reise nach Athen. Erzählung von Hans Hoffmann. (Fortsetzung.)

Doch ich widerstand und ließ die Gasse weiterwachen. Nach zwanzig Jahren hatte ich das Geld...

Der 'Bücherbote', der die Lage des Buchhandels innerhalb der modernen wirtschaftlichen Verhältnisse...

In Bezug auf den Vortrag betr. 'Erbendes Heer und Politik', welchen Hr. Excellenz der Hr. Generalleutnant...

Die Durchlauchten der Erbprinz und die Erbprinzessin sowie die Erbprinzen...

Die Preise der einfachen Fahrkarten für Schnellzüge und Personenzüge...

Morgen abends 7 Uhr findet hierseits im Saale des Rathhauses ein wöchentliches Liederabend statt.

Das Oberjägercorps des hiesigen 2. Jägerbataillons Nr. 13 hat gestern abend im Lindischen Bade...

Die Reise nach Athen. Erzählung von Hans Hoffmann. (Fortsetzung.)

Doch ich widerstand und ließ die Gasse weiterwachen. Nach zwanzig Jahren hatte ich das Geld...

gebirger" zu Tröden für das in der Gründung begriffene eigene Heim...

Die Dresdner Bäderverwaltung bezing gestern im Zwölftale die Feier ihres 25jährigen Bestehens durch einen Festakt.

Die Durchlauchten der Erbprinz und die Erbprinzessin sowie die Erbprinzen...

Die Preise der einfachen Fahrkarten für Schnellzüge und Personenzüge...

Morgen abends 7 Uhr findet hierseits im Saale des Rathhauses ein wöchentliches Liederabend statt.

Das Oberjägercorps des hiesigen 2. Jägerbataillons Nr. 13 hat gestern abend im Lindischen Bade...

Die Reise nach Athen. Erzählung von Hans Hoffmann. (Fortsetzung.)

Doch ich widerstand und ließ die Gasse weiterwachen. Nach zwanzig Jahren hatte ich das Geld...

Nachrichten aus den Landesteilen.

Das Dienstmädchen G. Kunzmann in Leipzig, welches über 30 Jahre bei einer Privatschule ununterbrochen im Dienste stand...



Legen, Sold nach Spanien, Lina e' Ter nach Klerben, etc.

Telegraphische Nachrichten.

Zweite Ausgabe.

Paris, 27. Februar. Die Meldung der Wiener 'Neuen Freien Presse', daß Frankreich sich gemeldet hätte, an der Blockade griechischer Häfen teilzunehmen...

Paris, 27. Februar. Der 'Eclair' meldet aus Kanea: Der griechische Dampfer 'Thebes', welcher drei griechische Deputierte an Bord hatte, wurde von englischen Torpedobooten angehalten...

London, 27. Februar. Parlamentsuntersekretär des Äußeren Curzon hielt gestern im United Club eine Rede, in der er ausführte, die Mächte seien für Kreta verantwortlich und könnten nicht zulassen, daß man sich über sie hinwegsetze...

London, 27. Februar. Die 'Times' melden aus Athen von vorgestern: Delianis äußerte in einer Unterredung mit einem Berichterstatter, der Beschluß der griechischen Regierung, ihre Truppen auf Kreta zu belassen, sei unabweislich...

Land beschützte nicht, der Türkei den Krieg zu erklären. Ein solcher Schritt würde nur geschadet, wenn die Türken in Thessalien einrückten...

London, 27. Februar. Die 'Daily News' melden aus Kanea von gestern: Die Lage wird zunehmend kritisch. Außer den türkischen Truppen sind 8000 kampffähige Mohammedaner in der Stadt...

St. Petersburg, 27. Februar. Dem Adjunkt des Generalgouverneurs in Warschau, Geh. Rat Petrow, wurde befohlen, den Sitzungen des Senats beizumohnen...

Nach Schluß der Redaktion eingetroffen: Berlin, 27. Februar. Beim Reichskanzler findet am 4. März ein parlamentarischer Abend statt...

Berlin, 27. Februar. Der Polizeipräsident v. Windheim tritt am 1. März im Auftrage des Ministers des Innern eine Reise zur Information über die Polizeieinrichtungen in fremden Großstädten an...

Wien, 27. Februar. Dem 'Freundenblatt' zufolge erklärte die englische Regierung gestern in St. Petersburg ihre Annahme des Borschlages Kurlands in der Kretafrage.

Konstantinopel, 27. Februar. (Meldung des W. R. R. Korresp.-Bureau.) Die Polizei veranlaßte die Herabnahme der auf allen Bergungsdampfern in Galata gehörenden griechischen Fahnen.

Königlich Sächsische Staatseisenbahnen. Bahnhofsbauten zu Dresden.

Die Ausführung der Bauarbeiten für die Bahnhöfe der Kaiserin VIII, IX und X der Eisenbahnstrecke in Dresden, zunächst von einem Sachverständigen auszuheben, soll einschließlich der Lieferung der erforderlichen Materialien an den Wettbewerb vergeben werden...

Die Bauarbeiten sind gegen Erlegung von 30 Mk. beim Schlussbieten IV hier, Biergäßchen 11 zu entnehmen, welche auch die Zeichnungen anliegen und weitere Kostsätze erteilt werden.

Die Bauarbeiten sind mit der Aufschrift: 'Lieferungsangebot auf Bauarbeiten' bis mit 30. März laufenden Jahres an die unterzeichnete Königlich Generaldirektion postfrei einzuliefern.

Angebote, welche verspiegelt eingehen, oder nicht verspiegelt und nicht vollständig ausgefüllt sind, werden nicht berücksichtigt. Die Bewerber bleiben bis Ende April dieses Jahres an ihre Gebote gebunden; wer bis dahin eine Befreiung nicht erhält, hat sein Angebot als abgelehnt zu betrachten.

Dresden, am 27. Februar 1897. Königlich Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen. Nr. 413 Dr. B. Hoffmann. 1665

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

1888 gegründet unter besonderer Staatsaufsicht stehend. Vermögen: 90 Millionen Mark. Rentenversicherung zur Erhaltung des Einkommens. 1895 gezahlte Renten: 2 440 000 Mark. Kapitalversicherung für Kaufleute, Militärdienst, Studium, Lebensliche Sparkassen, Geschäftsrisiko und andere Risiken bei: Herrn Franz Dreßler in Dresden, Rentengasse 42 u. Herrn Wilhelm Jacob in Bautzen, Herrn Adolf Näther in Bischofswerda (Sachs.), Herrn A. V. Vier in Gera, Herrn H. Reihmann, Rath-Lithograph in Rammelsdorf (Sachs.), Herrn Conrad Pichler in Freiberg i. S., Herrn Hermann Vogel in Töben, Herrn Richard Venz in Weichen, Herrn E. H. Schartl in Pirna, Herrn C. Vogel, Lithograph in Kadeberg, Herrn Emil Schmidt in Kletitz, Herrn G. D. Girt in Zittau, Herrn Julius Weigert in Leipzig, Reichstr. 11. 1665

American Dental Parlor (Zahnärzt. Institut für amerikan. Methoden). Schmerzloses Ausziehen, Einsetzen künstl. Zähne, Plombieren etc. nach bewähr. amerik. Methode. (Lachgas, Bromäthyl, Cocain etc.) Sprechzeit: 9-1 u. 3-6 Uhr. - Civile Preise. Zahnarzt Dr. chir. dent. R. Hummel u. American. Dentist Dr. chir. dent. Ph. Orth Waisenhausstrasse 16, II. 1661

Dr. med. Julius Gelbke hat seine Wohnung nach Ammonstrasse 5, pt. (nahe Carolastrasse) 1568

F. Rothenbach (grad. Balto. Coll.) American Dentist praktiziert vom 1. April ab Victoriastrasse No. 5, I. Etage. 1595

Geschäfts-Eröffnung. Wir eröffnen ein zweites Geschäft Wilsdruffer Strasse 13 und führen hier in dieser Filiale, sowie in unserem Hauptgeschäft an der Freudenstr. 13, außer unseren Specialitäten in C. Bier, und Lager. Weizen, auch alle anderen Weine von den billigsten Marken bis zu den feinsten Grandis, sowie Cognac und Liqueure von ersten Firmen. Franz Leibenfrost & Co., K. und K. Oesterr., Königl. Ungar., Königl. Bayr. und Herzogl. Anhaltische Hof-Weinlieferanten. 1560

In Hofnacht den ganzen Tag warm Pfannkuchen in reinem Butterfett gebacken mit nur prima Füllungen. Tugend 60 Pf. und 1 Mk. Ferner empfiehlt sie immer Mittend warm Franzsemmeln, Kaiserbröckchen, Kuippel in anerkannt bester Qualität Ottomar Peters Victoriastrasse, Ecke Bankstrasse. 1590 Fernsprecher 1, 372.

Vornehme Tapeten von dekorativer Wirkung, sowie Original-Tapeten der ersten englischen Fabriken empfohlen Tapetenhaus F. Schade & Co. Victoriast. 2. 416

Table with 4 columns: Datum, Weiden, Jir, Eger, Weide. Rows for 26. Febr. and 27. Febr. showing various measurements.

Meteorologische Station zu Dresden, Ebbauer Straße 2. 128,4 m über der Cöber, 10,4 m über dem Urbeden.

Table with 6 columns: Tag, Stunde, Barometer, Thermometer, Windgeschw., Windrichtung. Rows for 26. Febr. and 27. Febr. showing weather data.

Tiedemann & Grahl. Schaumweine. Gebrüder Hoehl, Geisenheim. Cognac. Jas. Hennessy & Co. Martell & Co., Brizard & Roger. Deutscher Cognac. Aktiengesellschaft Siegmars. Feinste Punsche. Joseph Selner, Düsseldorf, J. A. Kemna, Barmen, Cederlunds Söner, Stockholm. Whisky. Feinste Liköre. Wiederverkäufer Rabatt. 16

Wer den seit über 50 Jahren weltberühmten Stoff erhalten will, verlange ausdrücklich Bürgerlich Pilsner. Oscar Renner Dresden, Vertreter des Bürgerlichen Bräuhauses in Pilsen. Gegründet 1842. Pa. Whitstable u. Pa. Holländer Auster. Max: Kunath's Weinstuben. Wallstrasse 8, an der Markthalle. Fernsprecheramt 1, Nr. 201. Wassersucht, Magenleiden, Asthma etc. werden durch das in 100 Theilen 99 Theile Wasser enthaltende Cacao-Verol. HARTWIG & VOGEL Dresden. CHOCOLADE. 14

J. G. Rätze 32 Schlossstrasse 32 dem Königl. Schloss gegenüber. Leinwand, Hemdentuche, Tischzeuge, Theegedecke, Handtücher, Taschentücher, Herren- und Damen-Wäsche, Bettdecken, Gardinen, Bettfedern. Anfertigung von Brautausstattungen. Niederlage der Leinen- und Baumwollweberei von J. G. Rätze, Cunewalde, Stehs. Oberlausitz. 731

Dr. med. Radestock, Stabsarzt a. D. hat sich als Arzt für Hautkrankheiten niedergelassen Dresden-Neustadt, Kurfürstenstr. II, part. Besprechungs- 1-3, Sonntags 11-12 Uhr. 1649

Cöwenbräu, Palais de Saxe, Moritzstr. 1. Täglich während des Monats März Anstich des mustergiltigen Löwenbräu-Salvatorbieres aus der Löwenbrauerei in München. Aktien-Brauerei zum Cöwenbräu in München. 1600

Tuchwaren. Lager billiger, feiner und hochfeiner Tuche, Buckskins und Paletot-Stoffe. Größtes Lager am Platz. Peter Prütz. C. H. HESSE 20 Moritzstr. 20 Ecke der Margaretenstrasse

Schuh-Reparatur. Die neuen Geschäfte zur Reparatur übergebenen Paare werden sofort, spätestens in einem Tage, fertiggestellt. Ausbesserung im inneren Schuh; es kommt nur bestes Material zur Verwendung. Johann Schneider, Trompetenstr. 18, Banauer Straße, Ecke Eibenstr., Nicolaistraße 8, Perlestr. 16, Ecke Postenauerstr. 1338

Aufruf und Bitte.

Die Gemeinde der Kirche zum heiligen Kreuz und mit ihr die gesammte Einwohnerchaft Dresdens steht trauernd an der Brandstätte ihres altherwürdigen Gotteshauses. Von dem Wunsche befeuert, daß dasselbe möglichst bald wieder aus der Asche erstehen möge, richten wir an alle kirchlich Gesinnten die dringende und herzliche Bitte, daß sie der Gemeinde durch freiwillige Beiträge helfen möchten, die Kreuzkirche wieder in würdiger Weise aufzubauen. Jede Geldspende, auch das kleinste Scherlein werden wir mit dem innigsten Danke annehmen. Dresden, den 18. Februar 1897.

Die Frauen der Kirchenvorsteher der Kreuzparodie.

Frau Vorsteherin von Gerolmin-Gartisch, a. d. Bürgerweide 15, III; Frau Dr. Carius, Lindenpasse 24, I; Frau Oberconsistorialrath Thielitz, a. d. Kreuzstr. 5, I; Frau Julius Holmann, Goethestr. 5; Frau Diakonin Köhler, a. d. Kreuzstr. 15, II; Frau Braumeister Rammann, Herbrandstr. 11, I; Frau Archidiakonin Wernert, a. d. Kreuzstr. 14, II; Frau Geh. Justizrath Otto, Carolostr. 7, II; Frau Thomas Wubert, a. d. Kreuzstr. 14, I; Frau Justizrath Schiefel, Herbrandstr. 1, II; Frau Hector Stärenburg, Kreuzstr. 11; Frau Helene Weig, Herbrandstr. 11, und Helene Emma Heber (Schwester des Herrn Diakonin Kehr), Herbrandstr. 2, II.

Nach der Königl. Expedition des 'Dresdner Journals' ist zur Annahme und Weiterbeförderung von Geldspenden bereit. 1552

Julius Blüthner Leipzig Königl. Sächs. Hofpiano-fabrik. Hoflieferant Ihrer Maj. der Kaiserin von Deutschland und Königin von Preussen, Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich und Königs von Ungarn, Sr. Maj. des Königs von Dänemark, Sr. Maj. des Königs von Griechenland, Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin von Wales. Flügel und Pianinos. Gegründet 7. November 1853. Prämiert mit nur ersten Weltausstellungs-Preisen. 1616 Filiale in Dresden: Prager Strasse 12. Verkauf. Vermietung. Reparatur.

Kayser's Hôtel schwarzer Adler. Pirna.

Dresdner Börse, 27. Februar 1897.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Staatspapiere, Dresdner Bank, and other financial instruments.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and other financial instruments.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and other financial instruments.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and other financial instruments.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and other financial instruments.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and other financial instruments.

Die im Kurzeblatt den Industriellen vorgedruckten Briefen...

Neueste Börsennotizen.

Dresdner Börse, 27. Februar. Die feste Stimmung, welche gestern die Börse...

99,90, Süddeutsche 8 213,00, Österreichische Staatsbahn 100,00, Deutsche Reichsbank 100,00...

125,00, Dannebaum 120,00, Deutsch-Ober-schlesische Bergbau-Gesellschaft 120,00...

erhöhung der Allgemeinen Elektrizitäts-gesellschaft...

3 1/2 % Kassen A - - - 3 % Kassen (neu) 91,45, 4 % Renten 63,25, 3 % Renten...

Verkauf einzelner Nummern des 'Dresdner Journals'...

SLUB Wir führen Wissen. Dresdner Journals advertisement with contact information for König Johannstraße 11.





